

Interoperable Kommunikationsarchitektur

durch abgestimmte, offene Standards und
integrierte Online-Formulare

Dr. Maria Wimmer

DI Michael Liehmann

{maria.wimmer,michael.liehmann}@cio.gv.at

Begriffsklärung

EU definiert Interoperabilität als

„the means by which the inter-linking of systems, information and ways of working, whether within or between administrations, nationally or across Europe, or with the enterprise sector, occurs”

http://europa.eu.int/information_society/activities/eGovernment_research/archives/events/egovconf/doc/interoperability.pdf

Ansatzpunkte für Interoperabilität

- Interoperabilität
 - Technische Interoperabilität
 - Semantische Interoperabilität
 - Organisatorische Interoperabilität
- Standardisierte online Formulare
- Offene Standards und Technologien

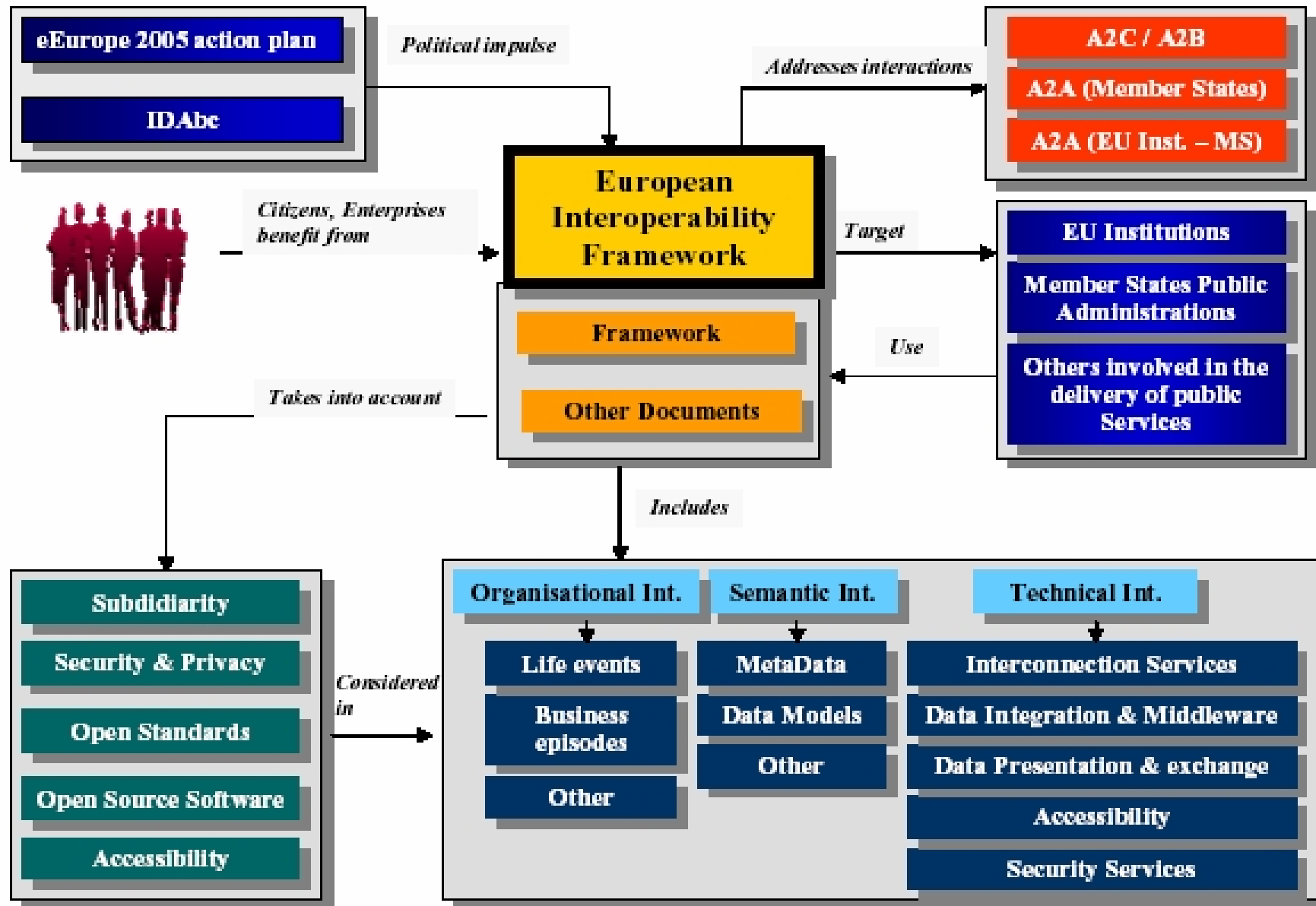
Warum offene Standards?

- Zugang
- Zusammenarbeit
- Koordinierung gemeinsamer Schnittstellen
- Aufteilung der Know-How Ebenen
- Kompetenzen

Interoperabilitätsansätze auf internationaler Ebene

- EU
 - EIF
 - IDA(bc)
 - eContent & eTEN
 - MODINIS
- Weltweit
 - W3C
 - OASIS
 - ETSI
 - ISO
 - ...

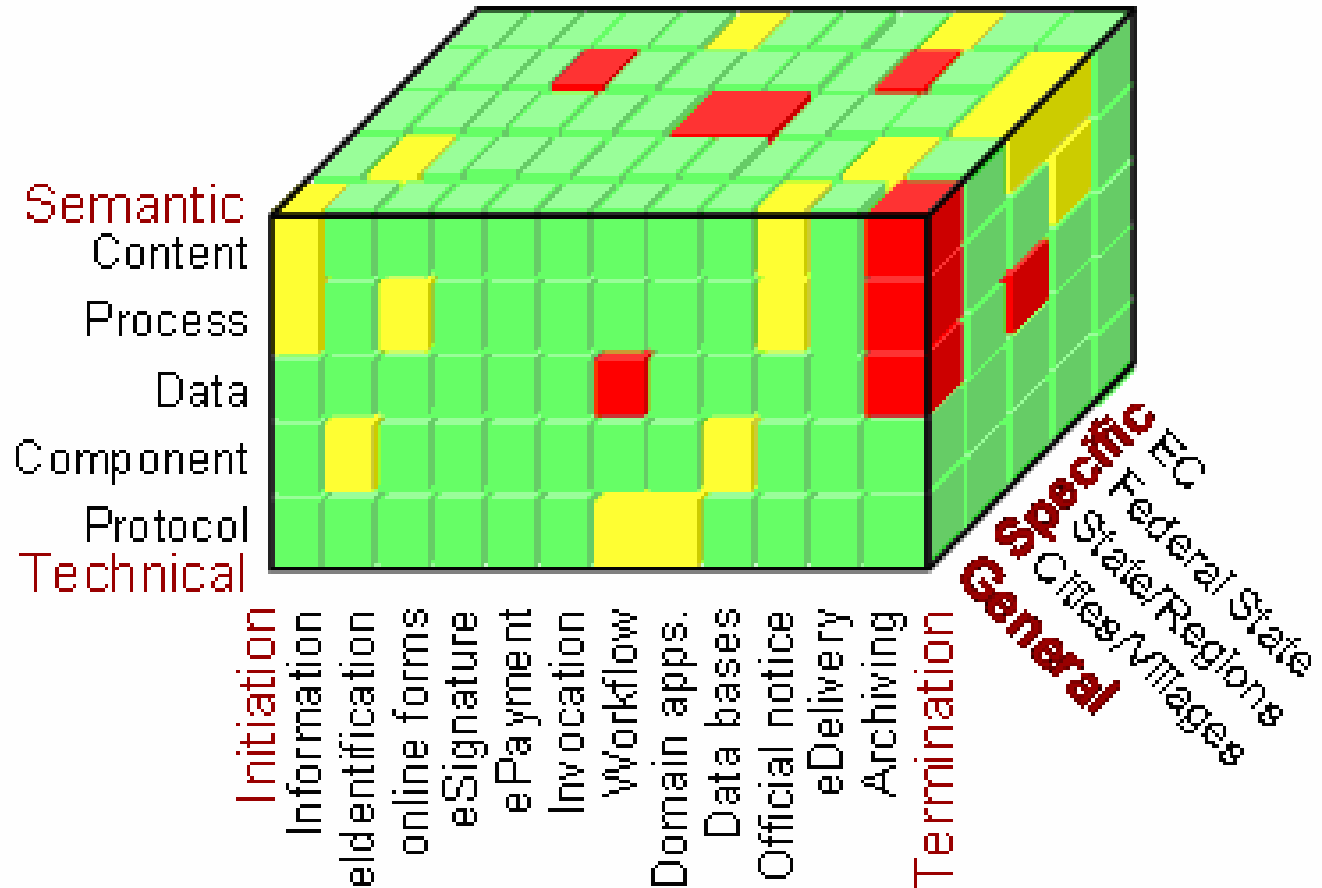
European Interoperability Framework



Der österreichische Weg: fokussierte Arbeitsgruppen

- Mitglieder aus IKT-Stabsstelle, Bund, Länder und Kommunalebene
- Gruppen je nach Schwerpunkt
 - Q-KA: Kommunikationsarchitektur
 - Q-SKF: Styleguide-konforme Formulare
 - SG: Styleguide
 - Online Dialog
 - Q-Help
 - Q-PR: Programmierstandards

Interoperabilitäts-Framework der Kommarch

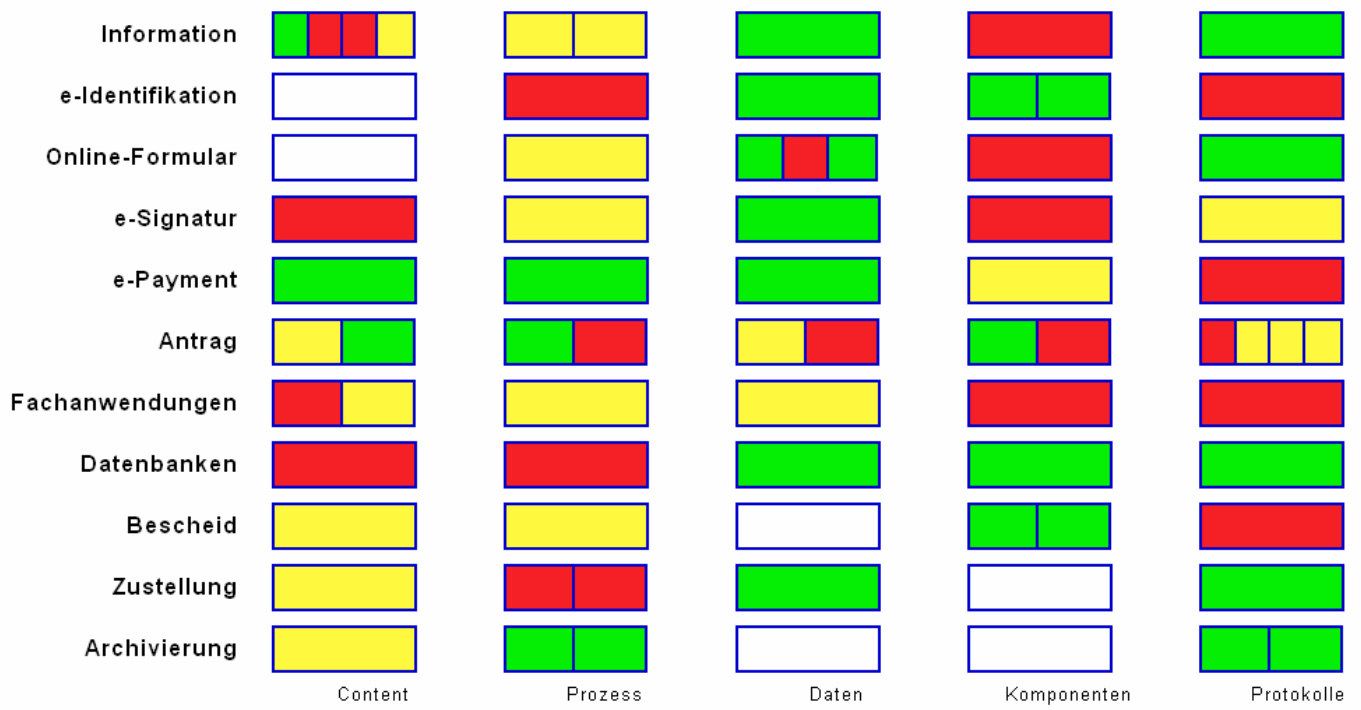


Umsetzung des Kommarch Interoperabilitätswürfels

KommArch BigPicture Ansicht

[Allgemein](#) | [Spezifisch EU](#) | [Spezifisch Bund](#) | [Spezifisch Länder/Bezirke](#) | [Spezifisch Städte/Gemeinden](#)

[alle Gruppen](#) | [KommArch](#) | [Online-Dialog](#) | [Q-Help](#) | [Q-PR](#) | [Q-SKF](#) | [SG](#)



Nutzung und Benefits

- Einbindung aller AGs
 - Überblick über Status und weitere Entwicklungen
 - Einblick in Berührungspunkte
- Mitarbeit auf allen Ebenen
 - Alle AGs pflegen ihre Projekte aktiv ein
- Vorteile
 - Überblick über die verfügbaren und in Ausarbeitung befindlichen Spezifikationen
 - Ansprechpartner
 - Best Practices

Detailansicht

Allgemein - Online-Formular - Daten

Kurzbezeichnung	XML-eingangsprotokoll-20050427
Kurzbeschreibung	
Beschlussdetails	
Zielgruppe	Entwickler von Formularlösungen im IT-Dienstleister-Bereich sowie E-Government Projektverantwortliche von Behörden aller Ebenen
Zielsetzung	
Gruppe	
technische Spezifikationen	xml-eingangsprotokoll-20050427.xsd
organisatorische Umsetzung	sg-ad-1-0-0-20050309.pdf
Ansprechpartner	Liehmann Michael IKT-Stabstelle
Status	
best practices	Umsetzungsaktivitäten in den Ländern Burgenland und Steiermark sowie Gespräche mit Firma Fabasoft im Zusammenhang mit der Umsetzung Formulare für Elak im Bund IKT-Stabstelle www.cio.gv.at Kontakt: Liehmann Michael IKT-Stabstelle
letzte Änderung	2005-04-27

Aktuell verfügbare Spezifikationen und Empfehlungen (1)

- Technisch
 - MOA-Module
 - PVP
 - SOAP Faults
 - Diakritische Zeichen
 - ...
- Organisatorisch
 - Einstiegsdialog
 - Abschlussdialog
 - Personenkennungen, E-Government Gesetz
 - ...

Aktuell verfügbare Spezifikationen und Empfehlungen (2)

- Semantisch
 - LDAP
 - Persondata
 - XML-search via Webservices
 - XML-Eingangsprotokoll
 - EDIAKT II
 - Bescheidstruktur
 - Formular Styleguide
 - ...

Danke für die Aufmerksamkeit

Fragen...



Dr. Maria Wimmer
DI Michael Liehmann

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes

<http://www.cio.gv.at/>

Ergebnisse und Spezifikationen zum Testen
verfügbar auf

<http://sl.cio.gv.at/kommarch/>